

Jahresbericht

Liebe Mitglieder und Freunde,

wir trauern um Br. Michael Cleve aus Herrnhut, der viele Jahre im Vorstand von Unitas Fratrum mitgearbeitet hat und am 3. September überraschend gestorben ist. Bei der Jahrestagung vom 11. bis 14. Oktober in Breslau musste der Vorstand neu gewählt werden. An Stelle von Michael Cleve wurde Friedrich Waas als stellvertretender Schatzmeister gewählt. Auch die Stelle des Schriftführers musste neu besetzt werden, da Ludwig Winter, beruflich in Villingen beschäftigt, nur selten zu den Sitzungen des Vorstands in Herrnhut kommen konnte und daher zurücktreten wollte. Seine Stelle übernahm Marlis Winter in Herrnhut. Ludwig Winter wird seine Mutter nach Möglichkeit unterstützen. Im Berichtszeitraum tagte der Vorstand seit der letzten Mitgliederversammlung insgesamt viermal, davon das letzte Mal im Oktober.

In diesem Jahr haben wir insgesamt drei Buchprojekte verwirklichen können, das erste davon war die Korrespondenz von Maria Heyde. Ein weiteres Buch war Ingeborg Posselts Werk über die Verfassung der Brüdergemeine und das Verhältnis zur sächsischen Landeskirche. Diese Dissertation von 1949 haben wir herausgegeben, weil wir sie immer noch für sehr lesenswert halten. Das dritte Projekt war die Dissertation von Thomas Ruhland über die Konkurrenz der Herrnhuter und Halleschen Missionen in Südasien (Nikobarenmission) und ihr Verhältnis zur Naturgeschichte. Der massenhafte Transfer naturkundlicher Objekte durch die Missionare nach Europa, der der Mission zugute kommen sollte, wird hier zum ersten Mal für die Brüdermission untersucht.

Wir freuen uns sehr über den unerwartet starken Zuspruch, den unsere diesjährige Jahresversammlung in Breslau erfahren hat. Im Anschluss an die Tagung fand eine zweitägige Studienfahrt zu den Orten ehemaliger Herrnhuter Siedlungen in Schlesien, Gnadenfrei, Gnadenfeld, Neusalz und Gnadenberg statt. Wir hatten so viele Anmeldungen, dass wir in diesem Jahr auf eine Werbeanzeige verzichten haben, da wir keine weiteren Plätze hätten vergeben können. Unsere Mitglieder haben Vorrang, und es lohnt sich, wie man sehen kann, dazuzugehören.

Im November diesen Jahres wird in Magdeburg eine Tagung unter dem Thema: „Das Kloster Berge im langen 18. Jahrhundert. Biographie einer Institution“ stattfinden, bei der Unitas Fratrum Mitausrichter sein wird. Auf dieser Tagung wird die Bedeutung von Johann Adam Steinmetz als Abt dieses Klosters und seine Bedeutung für die Brüdergemeine behandelt. Die Tagung wird vom 21. bis 23. November im Landesarchiv in Magdeburg abgehalten. Die für 2019 geplante Fahrt in das Baltikum muss verschoben werden, da die Herrnhuter Missionshilfe im kommenden Jahr zu einer Reise nach Estland und Lettland eingeladen hat und wir eine Konkurrenz vermeiden möchten.

Unitas Fratrum hat ein zunehmendes Problem mit seiner Altersstruktur. Vor diesem Hintergrund können wir gar nicht energisch genug darum bitten, gerade bei jungen Menschen für unseren Verein zu werben.

Dennoch denke ich weiterhin, dass wir uns auf einem guten Weg befinden, und gerade die Jahresversammlung 2018 bestärkt uns in dieser Hoffnung. Stellvertretend für den Vorstand hoffe ich, dass Sie mit unserer bisher geleisteten und für die Zukunft geplanten Tätigkeit zufrieden sein können.

Dr. Christoph Th. Beck